

Amtliches Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis-Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diez und Grazer Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einseitige Zeile oder deren Raum 20 Pf.,
Kleinanzeigen 10 Pf.

Verlagsstellen:
In Diez Hofstraße 26.
In Bad Ems: Römische 56.

Druck und Verlag von J. Chr. Gumbert,
Diez und Bad Ems.
Verantwortl. f. d. Schriftl. W. Gumbert, Bad Ems.

Nr. 15

Diez, Freitag den 18. Januar 1918

58. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Nr. 107.

Diez, den 8. Januar 1918.

Betrifft die Anmeldung zur Landsturmrolle.

Der Aufruf des Landsturms vom 28. Mai 1915 ist in seiner Wirkung nicht auf den Tag des Inkrafttretens der Verordnung beschränkt, sondern behält seine Gültigkeit für die ganze Dauer des Krieges. Es haben sich demgemäß auch ohne weiteres die im Jahre 1901 Geborenen, sobald sie das 17. Lebensjahr vollendet haben, bei dem Bürgermeister ihres Wohn- bezw. Aufenthaltsorts zur Landsturmrolle zu melden. Wer diese Anmeldung nicht bis zum genannten Termin vornimmt, wird nach § 68 Mil.-Straf-Ges.-Buches bestraft, sofern nicht wegen Fahnenflucht eine höhere Strafe verurteilt ist.

Die Herren Bürgermeister des Kreises wollen Vorstehendes in ihrer Gemeinde in ortsüblicher Weise wiederholt bekannt machen und die Anmeldungen entgegennehmen. Bezüglich der außerhalb geborenen Meldepflichtigen sind bei der Anmeldung Auszüge aus den Geburtsregistern vorzulegen und der Landsturmrolle beizufügen; von den im Standesamtsbezirk geborenen Meldepflichtigen sind die Auszüge aus den Standesregistern gemäß § 46, Ziffer 7—10 der W.-D. von den Standesämtern einzuziehen und ebenfalls der Landsturmrolle beizufügen.

Die Landsturmrollen sind sauber und in deutlicher Schrift aufzustellen. Die in der Gemeinde Geborenen, aber auswärts sich aufhaltenden und in ihrem auswärtigen Aufenthaltsort meldepflichtigen Wehrpflichtigen sind ebenfalls in die Landsturmrollen aufzunehmen.

Formulare zur Landsturmrolle sind in der Druckerei Gumbert in Diez und Bad Ems vorrätig.

Pünktlich zum 25. d. Mts. erwarte ich Bericht, daß die Landsturmrollen vorschriftsmäßig angelegt sind.

Die Landsturmrollen sind vorläufig bei den Herren Bürgermeistern aufzubewahren.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission
des Unterlahn-Kreises.

J. B.

Zimmermann.

J.-Nr. I. 376.

Diez, den 12. Januar 1918.

An die Herren Bürgermeister
in Altenhausen, Aul, Becheln, Bergnassau-Scheuern, Bernsdorf, Birkenbach, Bremberg, Burgschwalbach, Dersighofen, Dieneithal, Dörsdorf, Ebertshausen, Eifighofen, Ergeshausen, Friedendiez, Geilnau, Geisig, Hahnstätten, Hambach, Herold, Hesselbach, Kalt nholzhausen, Kagenelubogen, Klingelbach, Mubershausen, Niederweifen, Oberhof, Oberwieh, Rosh, Schaumburg, Schliesheim, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Wasenbach, Weinahr, Winden, Zimmerbach.

Mit Bezug auf meine Verfügung vom 30. August 1917, I. 7201, ersuche ich um sofortige Ausfüllung und Herkundung des Fragebogens über den Stand der Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Der Kreis-Ausschuß für die Kriegsbeschädigten-
Fürsorge im Unterlahn-Kreise.

J. B.

Zimmermann.

I. 27.

Diez, den 15. Januar 1918.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Ich bringe meine Verfügung vom 16. April 1917, I. 3039, Kreisblatt Nr. 89 in Erinnerung und ersuche um umgehende Berichterstattung, wieviel Fischereischeine im Kalenderjahre 1917 ausgestellt worden sind.

Fischerei-Zeitung ist erforderlich.

Der Königl. Landrat.

J. B.

Zimmermann.

I. 10 230.

Diez, den 11. Januar 1918.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat mit Rücksicht auf die allgemeine Teuerung der Lebensmittel die Verpflegungskosten für Wundschuß-Patienten bei dem Königl. Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“, in Berlin Nr. 39, Hörsierstraße 2, für Kinder unter 12 Jahren von 45 Mark auf 60 Mark und für Erwachsene von 60 Mark auf 75 Mark erhöht. Diese Summen entsprechen den bereits früher erhobenen Beträgen.

Der Königl. Landrat.

J. B.

Zimmermann.

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 Absatz 10 der Polizeiverordnung betr. Rör-
ordnung für Ziegenböcke vom 21. Februar 1912 (Kreisblatt
Nr. 60 und 61 für 1911) werden nachstehend die Anführungen
der Ziegenböcke für die Deckperiode 1917/18 bekanntgegeben.

Nicht angeführte Ziegenböcke dürfen zum Decken fremder
Ziegen nicht verwendet werden.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die Rürungen in
ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Der Landrat

J. B.:

Schön, Kreisdeputierter.

Nr.	Gemeinde bezw. Vochaltungsverband	Name des Vochhalters	Des angeführten Voches		
			Name	Rasse	Alter (Monate)
1	Altenhof	Maier, Johann	Fritz	Saanen	24
2	Altenbiez	Bach, Karl	Roland	Saanen	24
			Bruno	"	18
3	Attenhausen	Scheiber, Christian	Max	"	6
4	Aull	Schang, Karl	Peter	Schweizer	48
5	Balduinstein	Schupp, Johann	Georg	Saanen	36
			Hans	Saanen	12
6	Becheln	Wagner, Karoline	Fritz	"	12
7	Bergn.-Scheuern	Michel, Heinrich	Peter	Saanen	16
			Fritz	Saanen	42
			Robert	"	17
8	Bernbroth	Berghäuser, Philipp	Fritz	Saanen	24
	Mittelfischbach				
	Oberfischbach				
9	Biebrich	Rostäuser, August	Fritz	Saanen	42
10	Birlenbach	Dhl, Georg	Jakob	Deutsche	18
			Peter	"	24
11	Bremberg	Schmittel, Jakob	Peter	Saanen	24
12	Burgschwalbach	Dhlemacher, Karl Wilhelm	Hans	Saanen	18
			Peter	"	12
13	Charlottenberg	Butt, Fritz	Fritz	Saanen	24
	Horhausen				
14	Cramberg	Schwarz, Johann Ferdinand	Fritz	Saanen	24
15	Diez	Hörle, Wilhelm in Freindiez	Franz	"	12
16	Dausenau	Zimmerschied II, Philipp	Walter	Saanen	17
			Hans	Saanen	36
17	Dörsdorf	Diels, Jakob	Franz	"	18
	Berghausen		Hanjer	Saanen	16
18	Dörnberg	Lehmann, Wilhelm	Moritz	Saanen	18
	Kalkofen				
19	Dornholzhausen	Schupp, Ernst Witwe.	Fritz	Saanen	21
	Oberwies				
20	Bab Eins	Dammerschmidt, Wilhelm	Moses	Saanen	21
			Alex	"	48
			Süßkind	"	26
			Aron	"	8
21	Geisighofen	Diels, Jakob in Dörsdorf	Moritz	"	10
	Nedenroth		Nickelso	Saanen	24
22	Gypenrod	Schlau, Johannes Witwe	Fritz	Saanen	24
23	Flacht	Jung, Witwe	Peter	Saanen	43
24	Freindiez	Hörle, Wilhelm	Moritz	"	8
			Fritz	Saanen	48
25	Geisig	Sommer, Friedrich	Glaus	"	7
	Geisighofen		Fritz	Saanen	36
26	Gückingen	Stephan, Wilhelm	Fritz	Saanen	18
	Hambach				
27	Gutenader	Rumpf, Jakob Witwe	Franz	Saanen	15
28	Hahnstätten	Hahnmann, Karl	Philipp	Saanen	36
			Franz	"	24
29	Heistenbach	Helfrich, Friedrich	Fritz	"	15
			Roland	Saanen	36
30	Hömburg	Deusner, Heinrich	Fritz	"	18
	Zimmerschied		Hans	Saanen	36
31	Holzappel	Berlesfel, Johann	Hans	Saanen	8

No.	Gemeinde bezw. Bodhaltungsverband	Name des Bodhalters	Des angeführten Boders		
			Name	Klasse	Alter (Monate)
32	Holzheim	Schuppach II., Wilhelm	Hans	Saanen	30
33	Isselbach Giershausen Nuppenrod	Wagner, Heinrich	Fritz	"	12
			Fritz	Saanen	10
34	Kaltenholzhausen	Funk, Wilhelm Christian Witwe	Franz	Saanen	16
35	Rahenelsbogen	Dörner II., Karl	Fritz	"	8
			Fritz	Saanen	36
36	Stemmenau	Höhner, Karl	Hans	"	24
37	Klingelbach Ebertshausen	Ohlemacher, Ferdinand	Hans	Saanen	24
			Fritz	Saanen	24
38	Ergeshausen Kördorf	Schmidt, Wilhelm	Franz	Saanen	12
39	Langenscheid Hirschberg	Deutesfeld, Friedrich	Fritz	Saanen	18
40	Laurenburg	Lapp, Daniel	Roland	"	16
41	Bohrheim	Scheffler, Georg Wilhelm	Fritz	Saanen	36
			Max	Saanen	18
42	Mudershausen	Bach, Philipp	Fritz	"	8
			Fritz	Saanen	24
43	Rassau	Hermani, Ludwig	Hellmuth	Saanen	30
			Fritz	"	19
44	Niederneifen	Hummel, Georg, Frau	Hektor	"	6
			Franz	Saanen	18
45	Niedertiefenbach Roth	Maus, Wilhelm	Hans	"	6
			Fritz	Saanen	9
46	Oberneifen Reybach	Reiz, Johannes	Franz	Saanen	48
47	Obernhof	Hadenbrud, Adam in Seelbach	Peter	"	8
48	Bobl Vollschied	Thomas, Martin	Fritz	Schweizer	18
			Franz	Saanen	36
49	Reittert Scheidt	Schmidt, Wilhelm	Fritz	Saanen	12
50	Lenz, Jakob	Lenz, Jakob	Fritz	Saanen	14
51	Schiesheim	Blum, Heinrich	Alex	Saanen	9
52	Schönborn	Martin, Johann Philipp Peter	Hermann	Schweizer	11
53	Schweighausen	Feldpausch, Johann	Max	Saanen	14
54	Seelbach	Hadenbrud, Adam	Hans	Saanen	11
55	Singhofen	Rager, Philipp	Hellmuth	Saanen	24
			Hektor	"	8
56	Steinsberg	Pfaff, Philipp	Fritz	Saanen	36
57	Wassenbach	Auer, Witwe	Hans	Saanen	8
58	Sulzbach	Burthardt, Peter Witwe	Fritz	Saanen	10
59	Weinähr Winden	Virkelbach II., Franz	Hektor	Saanen	30
			Bruno	"	17
			Leo	"	17

Nichtamtlicher Teil

Deutschland.

Berlin, 17. Jan. Telegraphen-Union. Wie die Kreuztg. aus guter Quelle erfährt, ist der Chef des Zivilkabinetts des Kaisers, Geh. Kabinettsrat v. Valentini, aus seiner Stellung geschieden. Zu seinem Nachfolger ist der Oberpräsident von Ostpreußen, v. Berg, ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

W.I.W. Budapest, 16. 1. Ung. Corr. Büro. Nach Blättermeldungen dürfte sich in nächster Zeit eine Umbildung des Kabinetts Bekerle vollziehen und zwar in der Form, daß die gesamte Regierung ein Rücktrittsgesuch überreicht und Bekerle mit der Neubildung des Kabinetts betraut wird. Der Ministerpräsident dürfte am Donnerstag vor dem König in Audienz erscheinen und den Vorschlag unterbreiten.

Zusammenkunft der nordischen Könige.

Christiania, 17. Jan. (W. B.) Einem Stockholmer Sondertelegramm der Zeitung „Aftenposten“ zufolge soll in nächster Zeit eine neue skandinavische Königszusammenkunft in Stockholm stattfinden. (Nach einer andern Meldung soll das Zusammentreffen in Christiania stattfinden.)

Auf dem Wege nach dem Osten.

Straßburg, 13. Jan. Dieser Tage hat man durch Lothringen den Sonderzug fahren sehen, der sechshundert Männer angesehener Kreise aus dem von uns besetzten Gebiet Nordfrankreichs nach dem Osten bringen soll, um der französischen Regierung ihr allem Völkerrecht wie der Menschlichkeit widersprechendes Verhalten in Sachen der verschleppten Elsaß-Lothringer so nachdrücklich wie möglich ins Gedächtnis zurückzurufen. Welche Gedanken die Gemüter der

Sechshundert im Sonderzug bewegt haben werden, kann man sich leicht vorstellen. Schwerlich wird dabei viel Zuneigung für ihre Regierungsbehörden gewesen sein, die abgeschlossene Verträge nur für die andern, aber nicht für sich als bindend anerkennen wollen und, während sie im Munde mit Vorliebe das selbstgefällige Wort von der an der Spitze der Zivilisation marschierenden Nation führen, in ihren Taten sich von dieser Linie so weit entfernen wie irgend ein Volk der Erde. Über eines aber werden die Franzosen im Sonderzug beruhigt gewesen sein, daß ihrer nämlich in der Gegend von Komno-Wilna nicht die Unmenschlichkeiten harren, mit denen aufgepeitschte Volksleidenschaft und unverantwortliches Verhalten von Behörden die armen Verschleppten Elässer und Lothringer gepeinigt haben. Davon erzählt neuerdings wieder einmal in der Straßburger Post ein Mann, der am eigenen Leibe diese Segnungen der französischen Kultur zu spüren bekommen hat und jetzt unermüdlich dafür wirkt, daß die Unglückstage seiner Leidensgenossen in Frankreich endlich einmal ein Ende nehmen mögen: „Die Verbrecher“, so liest man da, „sind die Verschleppten mit Ketten gefesselt durch die Straßen geführt worden, viele von ihnen mußten mit auf den Rücken gebundenen Händen tagelang mit den französischen Truppen marschieren. Zu je 40 in ungesäuberten Viehwagen gepfercht sind sie Tage und Nächte hindurch in die eleganten Teile Frankreichs und von da auf unwirtliche kleine Inseln des Atlantischen Ozeans, zum Teil nach Korsika und nach Afrika transportiert worden. Von dem französischen Publikum in maßloser und gemeiner Weise beschimpft, bespuckt und mißhandelt, sind unsere verschleppten Landsleute Jahre hindurch in ungeheizten engen Räumen zum Teil in feuchten Kellern, auf Stroh geworfen, und auf jede denkbare Weise drangsaliert und schikaniert worden. Bei einer völlig unzureichenden Ernährung, bestehend in zweimaliger Wassersuppe und einem Stück Brot für den Tag, werden sie ohne Ansehen ihrer sozialen Stellung zu schweren körperlichen Arbeiten, wie Kohlenschiffe ausladen, Wegeausbesserungen usw. herangezogen. Zahlreiche Fälle von Tuberkulose, Geisteskrankheit und völligem Siechtum sind die Folgen solcher Behandlung.“ Solcher Gemeinheiten eines entmenschten Feindes sind wir, wie der Verfasser mit Recht bemerkt, nicht fähig. Die Annehmlichkeiten eines Gasthofs ersten Ranges werden die 600 Franzosen und die 400 Französinen, die ihnen bald in das Holzmindener Lager folgen sollen, freilich nicht erwarten können. (Köln. Zeitg.)

Vermischte Nachrichten.

Für eine halbe Million Mark Stoffe beschlagnahmt. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es in Moabit, bei einem Schneidermeister ein umfangreiches Lager an gestohlenen und zum Teil zurückgehaltenen Stoffen im Werte von mehr als einer halben Million Mark zu beschlagnahmen. Ein zweites Lager gestohlener Waren wurde bei einem Händler in Neukölln entdeckt. Auch hier handelt es sich um Stoffe sowie Blusen und Untertaillen im Werte von vielen tausend Mark. Sämtliche beschlagnahmten Waren sind nach dem Berliner Polizeipräsidium gebracht worden. Sowohl der Schneidermeister als der Händler wurden verhaftet. Die Polizei vermutet, daß die Stoffe zum größten Teile aus Diebstählen stammen.

Reiche Heringsfänge im Stageral und Rattegatt. Über die Gewässer zwischen Nord- und Ostsee geht gegenwärtig ein unermesslicher Heringsfegen nieder. Eine Riesenscotte von Heringsfängern ist im Stageral und Rattegatt eingetroffen, wohl über 300 Motordampfer, die mit dem Fang begonnen haben und in der kurzen Zeit ihres Aufenthaltes in den dortigen Gewässern bisher weit über 1 110 000 Risten Heringe (etwa 110 Millionen Heringe) ihrem Element entrissen und zugleich einen stattlichen Millionen Gewinn herausgeholt haben. Und jeder Tag bringt neue Millionen hinzu.

Aus dem Gerichtssaal.

Zuchthaus für Treibriemendiebstähle. Die Strafkammer Sieben verurteilte den Dachdecker Andreas Jung aus Friedberg zu 2 Jahren, den Sattler Karl Krug und den Weißbinder Nikolaus Honbaum, beide aus Offenbach, zu 2½ Jahren Zuchthaus. Die drei Angeklagten hatten in Friedberg einem Hotelbesitzer einen Treibriemen und etliche Stallhasen gestohlen und den Riemen für 80 Mark in Frankfurt verkauft. Den mehrfach vorbestraften Einbrechern versagte das Gericht jegliche mildernde Umstände.

Unfall eines Urlauberzuges.

W.B. Saarbrücken, 10. Jan. (Amtlich) Der Urlauberzug No. 243 ist heute morgen bei Kirn infolge Dammrutsches entgleist. Maschine, Packwagen und zwei Personenwagen sind abgestürzt. Es gab Tote und Verletzte. Nähere Feststellungen über deren Zahl liegen noch nicht vor.

Hunde an die Front!

Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch stärkstes Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Melderganges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu leihen!

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier u. Rottweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 Btm. Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachdressuren in Hundeschulen ausgebildet und im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

An alle Besitzer der vorgenannten Hunderasen ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundeschulen sind zu richten: an die Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin W., Kurfürstendamm 152, Abt. Meldehunde.

Anzeigen.

Obersörkerei
Hahnstätten.

Holzverkauf.

Samstag, den 19. Januar in Michelbach im Schneiderschen Gasthaus zum Martal von 2 Uhr nachm. ab. Schutzbezirk Kettenbach, Distrikt 46, Hahnstättenhof. Liefer: 39 Rm. Brennknüppel, 50 Rm. Reiser unangearbeitet. Schutzbezirk Müdershausen, Distrikt 21 u. 22 Kimmbach. Buche: 205 Rm. Scheit u. Knüppel, 500 Rm. Reiser in Haufen. Eiche: ca. 800 Rm. Reiser in Haufen.

Einen neuen Holzschlitten

und einen

einspannigen Wagen

zu verkaufen.

5352

Rosenelubogen, Neugasse 108.